

# Wiesbadener Tagblatt

## Einklang von Spaß und Disziplin

05.09.2009 - WIESBADEN

*Von Anja Baumgart-Pietsch*

### **TANZRAUM Bewegung soll Körper und Seele gut tun - und eher künstlerisch als therapeutisch wirken**

Begeistert kramen die neun kleinen Mädchen in Ute Bühlers Kiste mit den unterschiedlichsten Hüten. Als alle einen gefunden haben, stolzieren sie auf Anweisung ihrer Lehrerin durch den Raum - jede so, wie es ihr einfällt. Behutsam motiviert Ute Bühler die Kinder zur kreativen Bewegungs-Fantasie. Mit Spaß, aber nicht ohne Disziplin folgen auch später die älteren Mädchen Ute Bühlers Anweisungen.

Die 61-Jährige kann in diesem Jahr den 20. Geburtstag ihres "Tanzraumes" im Rheingauviertel feiern. "Es sind Jahre, auf die ich gern zurückblicke", sagt die ursprünglich aus Baden-Württemberg stammende Tanzpädagogin. Sie hat in Köln, Straßburg und Wien Bewegungs-, Tanz- und Musikpädagogik studiert, vor allem Rosalia Chladek ist als ihre Lehrerin zu nennen. Sie ist eine Vertreterin des modernen Ausdruckstanzes, entwickelte ein System, das im Gegensatz zum klassischen Ballett nicht den Fokus auf synchrones Ausführen vorgegebener Übungen und Schritte legt, sondern auf das Entwickeln und Erfahren individueller Bewegungsmöglichkeiten. "Diese Methode arbeitet mit der Anatomie des Körpers, dem Alter jeweils angepasst - und Üben oder Imitieren des Tanzlehrers ist hier nicht die Hauptsache." Auch Bühnenauftritte sind hier nicht der bestimmende Faktor: Der Weg ist gewissermaßen das Ziel, die Bewegung soll Körper und Seele gut tun - aber doch eher künstlerisch als therapeutisch wirken.

1972 kam sie durch ihre Bekannte Vera Stifter-Bornheim, ebenfalls Tanzlehrerin, nach Wiesbaden, um in einer Kindertagesstätte ausschließlich für Bewegungspädagogik zuständig zu sein - damals gab es dafür eine ganze Stelle, wie BEGEGNUNGENSIE sich erinnert. Bald unterrichtete sie noch an anderen Stellen in Wiesbaden, hegte aber immer schon den Traum vom eigenen Tanzstudio. Lange fand sie keinen passenden Ort dafür - 1989 jedoch wurde der Raum im Hinterhof der Hallgarter Straße 4 frei. "Spontan griff ich zu", erinnert sich Ute Bühler. Mittlerweile unterrichtet Ute Bühler gemeinsam mit der von ihr ausgebildeten Tanzpädagogin Karoline Röhr zehn Kindergruppen im Alter von vier bis zehn Jahren, zwei Gruppen für Jugendliche und sechs Erwachsenengruppen -

mit Mitgliedern bis 65 Jahren. Viele sind von Anfang an mit dabei. Und obwohl es in Wiesbaden mittlerweile zahlreiche Tanzstudios gibt, ist Ute Bühlers Tanzraum immer noch einzigartig mit ihrer Methodik. Das Einbeziehen der Kreativität der Schüler wirke auf Persönlichkeit und Körper, ist sie überzeugt. Sie freut sich über die zunehmende Vernetzung der Wiesbadener Tanz-Szene, gerade durch das Festival "Wiesbaden tanzt", bei dem sie von Anfang an mit vertreten war. Auch in diesem Jahr nimmt sie daran teil - nicht nur mit dem Studio, sondern auch auf der Bühne der Wartburg, gemeinsam mit Christa Zehnder mit einer szenischen Lesung aus Werken Henning Mankells.

Neu im Tanzraum ist eine berufsbegleitende dreijährige Ausbildung zum Tanzpädagogen nach dem Chladek-System, die Ute Bühler ab Herbst anbieten wird. Denn obwohl die Ausdruckstänzerinnen dafür bekannt sind, bis ins hohe Alter selbst zu unterrichten und zu tanzen, und sie selbst topfit und damit die beste Werbung für ihr eigenes Bewegungssystem ist, möchte Ute Bühler doch für weitere Nachfolgerinnen außer der jetzt schon aktiven Karoline Röhr sorgen. Das Jubiläum wird am 6. September mit einer Matinee gefeiert. Zwischen 11 und 14 Uhr werden sämtliche Räume inklusive Hinterhof und Eingang zur Straße hin von Schülern und Freunden des Studios "betanzt".

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2009



Foto: wita/Paul Müller